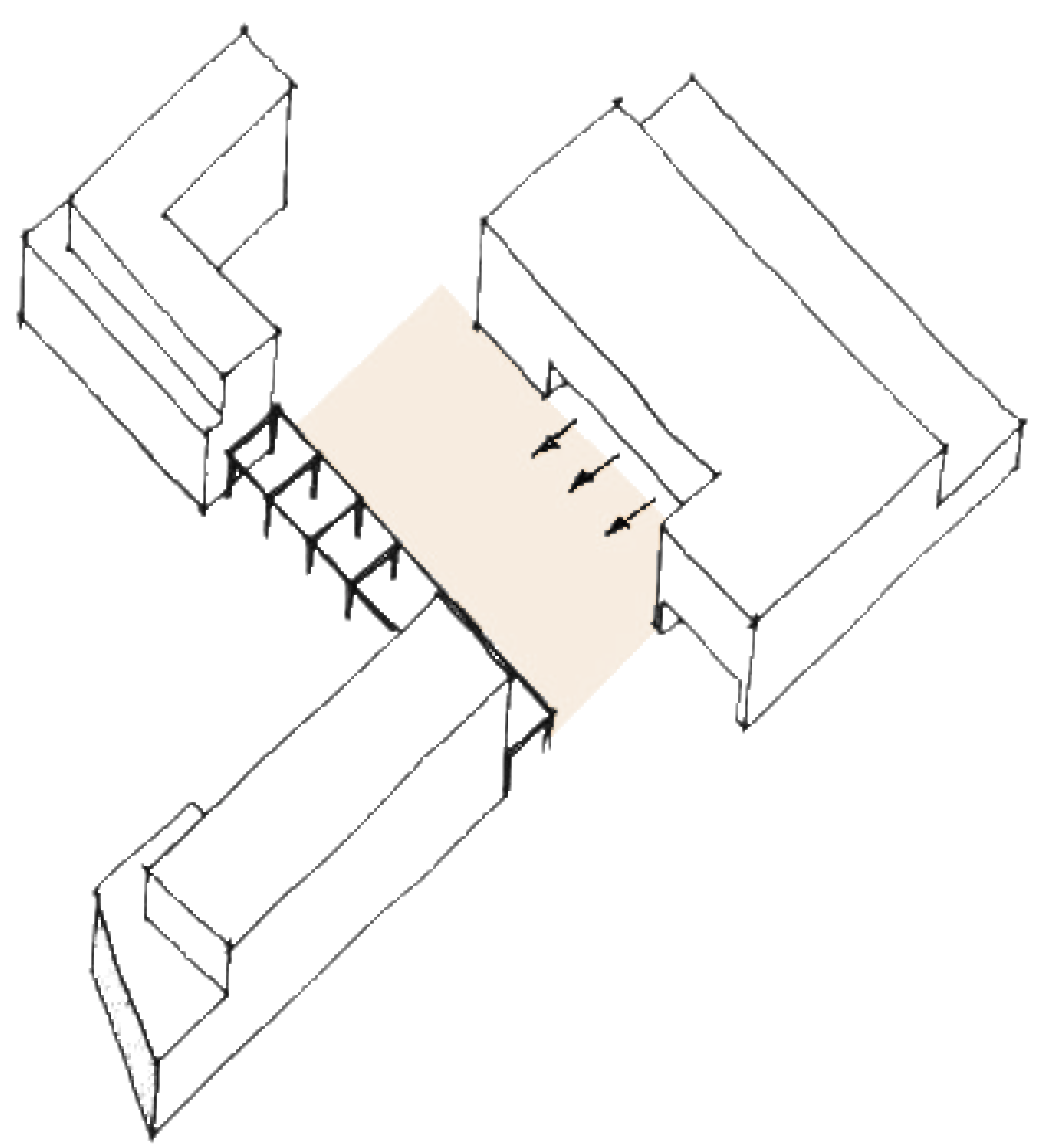
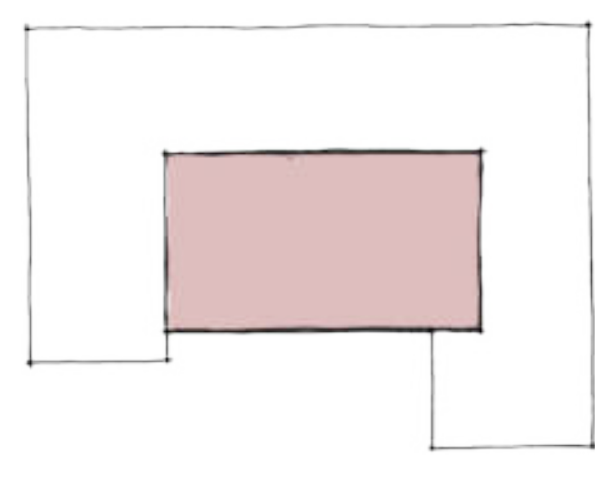




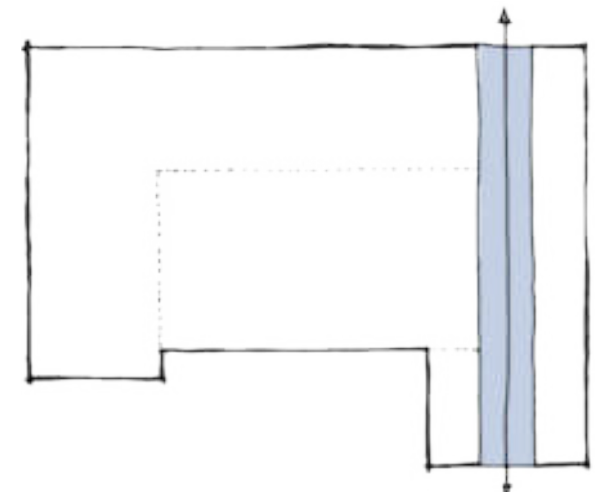
Lageplan M 1:500



Platzbildung



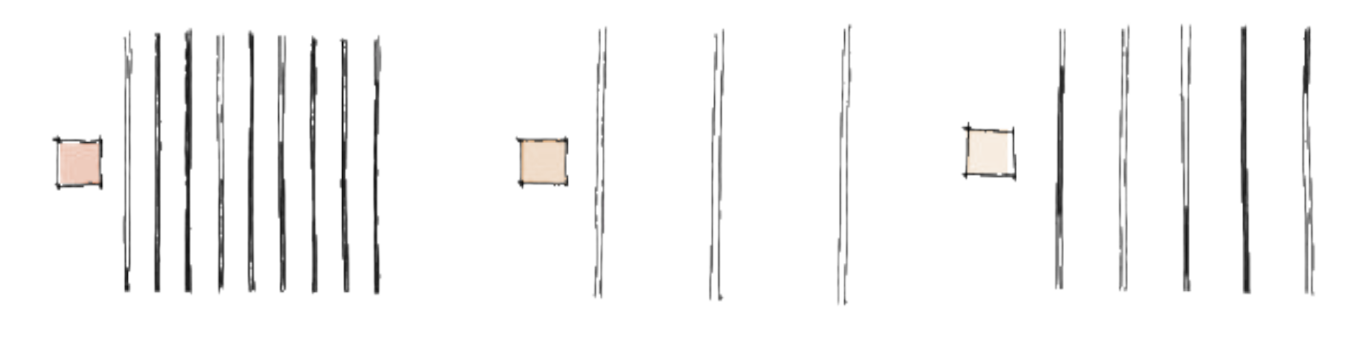
Saal als Herzstück



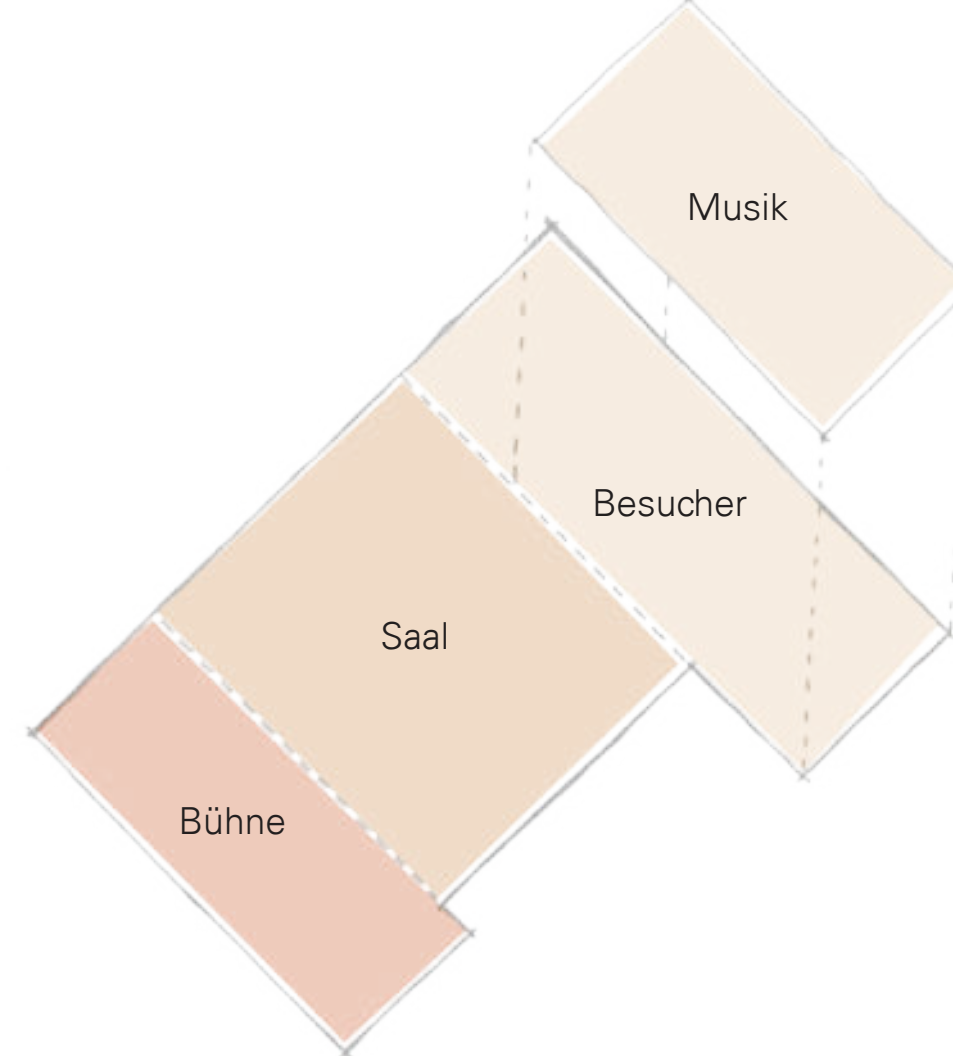
Foyer als verbindendes Element



ortstypische Bebauung als Inspiration der Fassadengestaltung



Ablesbarkeit der unterschiedlichen Funktionen



**Allgemein**

Die bestehende Ludwig-Uhland-Halle in Gärtringen ist baulich, energetisch und funktional in die Jahre gekommen und soll im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzepts 2030 einem Neubau weichen. Die zu entwerfende Mehrzweckhalle ist der erste Baustein einer neuen Ortsmitte, die zum Ziel hat, eine hohe Aufenthaltsqualität und Attraktivität für alle Generationen der Gemeinde zu schaffen. Die neue Ludwig-Uhland-Halle soll dabei für Nutzungen als Gemeindehalle, Veranstaltungshalle, Schulsporthalle, Musikproberaum etc. konzipiert werden. Das Grundstück befindet sich im Ortszentrum zwischen Röhweg und Wilhelmstraße und ist sowohl an den Individualverkehr als auch an den ÖPNV sehr gut angebunden.

**Städtebau**

Der Baukörper positioniert sich zentral zwischen Ludwig-Uhland-Schule und dem neu geplanten Rathauskomplex. Durch den Wechsel von Ein- und Zweigeschossigkeit bildet das Gebäude eine starke Vorderseite in Richtung Süden und somit zum neu entstehenden Marktplatz, während es sich zur Nordseite hin absenkt. Ein sich vorschleibender Seitenriegel vermag es den entstehenden Vorplatz im Süden zu fassen sowie eine einladende Willkommensgeste für diejenigen zu erzeugen, die zu Fuß von den Haltestellen des ÖPNV kommen, die mit dem Fahrrad herfahren und dies auf dem Vorplatz abstellen oder die mit dem PKW über die Straße anreisen und auf den südlich gelegenen Parkplätzen parken.

**Funktion**

Das Herzstück der neuen Mehrzweckhalle bildet der multifunktionale Veranstaltungssaal, welcher von allen weiteren Funktionen umrahmt wird und somit nicht nur gestalterische Wichtigkeit erhält, sondern auch optimal angeordnet werden kann. Grundsätzlich lässt sich die Mehrzweckhalle funktional in vier Zonen einteilen und kann je nach Nutzung entsprechend erschlossen werden. Auf der Ostseite befindet sich die Zone des Gastes. Neben dem Sanitärriegel, der separat von außen begangen werden kann, liegt dort das großzügige Foyer im Erdgeschoss, welches Nord- und Südseite barrierefrei miteinander verbindet. Hier betreten alle Veranstaltungsgäste das Gebäude und finden neben Garderobe und Bewirtung, Sitzsäcken, zum Verweilen und Ankommen. Angrenzend liegt die Zone des Saals. Der Saal öffnet sich großzügig Richtung Marktplatz und erzeugt eine spannende Wechselwirkung zwischen Innen und Außen. Durch einen Vorsprung in der Südfassade wird der Saal vor direktem Sonneneinfall geschützt, während Oberlichtfenster auf der Nordseite für optimale Beleuchtung sorgen. Alle Fenster lassen sich durch innenliegende Jalousien zusätzlich verdunkeln. Nördlich der Halle sind für die einwandfreie Aneinanderreihung von Veranstaltungen bzw. beim Schulsport die Küche bzw. die Geräteräume geplant. Westlich des Saals befindet sich die Zone der Bühne. Hier sind neben dem abtrennbaren Bühnenraum sowie den Lager- und Technikräumen auch die Umkleieräume angesiedelt, welche durch ihre Verortung sowohl für den Veranstaltungsbetrieb als auch für den Schulsport genutzt werden können. Die Umkleieräume sowie die Anlieferung der Großgeräte erhalten separate Eingänge an der Nordseite, um reibungslos parallele Abläufe zu gewährleisten. Die vierte Zone ist die Zone der Musik, welche durch den Musikproberaum sowie den dazugehörigen Lagerfunktionen im Obergeschoss definiert wird. Der Musikproberaum kann sowohl vom Foyer als auch von außen erschlossen werden, was auch hier die parallele Nutzung im Veranstaltungsfall ermöglicht. Der großzügige Musikproberaum öffnet sich ebenfalls Richtung Marktplatz und kann durch verstellbare Holzlamellen vor direktem Sonnenlicht geschützt werden. Die Räume der Gebäudetechnik befinden sich im Ober- und Erdgeschoss. Im Obergeschoss befindet sich die Lüftungszentrale, aus der der Saal, die Umkleieräume, das Foyer sowie die Bühne versorgt werden. Alle weiteren Technikräume für Elektro, Heizung und die Sanitärzentrale befinden sich im Erdgeschoss.

**Konstruktion**

Konstruktiv ist die Mehrzweckhalle als Hybridbau geplant. Im Erdgeschoss wird ein massiver Sockel mithilfe einer dreischaligen Thermowand ausgebildet. Die Thermowandelemente sind nach dem Sandwich-Prinzip aufgebaut und bestehen aus einem innenliegenden Dämmungskern, der an beiden Seiten von Beton-Elementen umschlossen wird. Durch Einsatz von Pigmenten kann die Betonoberfläche so bearbeitet werden, dass man die ortstypische Sandsteinoptik erhält. Die Halle als Herzstück sowie das Obergeschoss sind in nachhaltiger Holzbautechnik geplant, welche durch die vertikalen Holzstäbe sowie die vertikale Lüftung eine aufstrebende und leichte Anmutung erzeugen. In seiner Formsprache steht der Holzbau als Abstraktion für die historischen Fachwerkbauten Gärtringens. Die Dachflächen erhalten ein extensives Gründach in Kombination mit Photovoltaik-Elementen und Solarthermie. Die Halle wird fast vollständig mechanisch aus einer Lüftungszentrale im Obergeschoss belüftet, kann aber zusätzlich über die gegenüberliegenden Fensterbänder nachts querbelüftet werden.



Ansicht Süd M 1:200



Ansicht Ost M 1:200



Ansicht Nord M 1:200



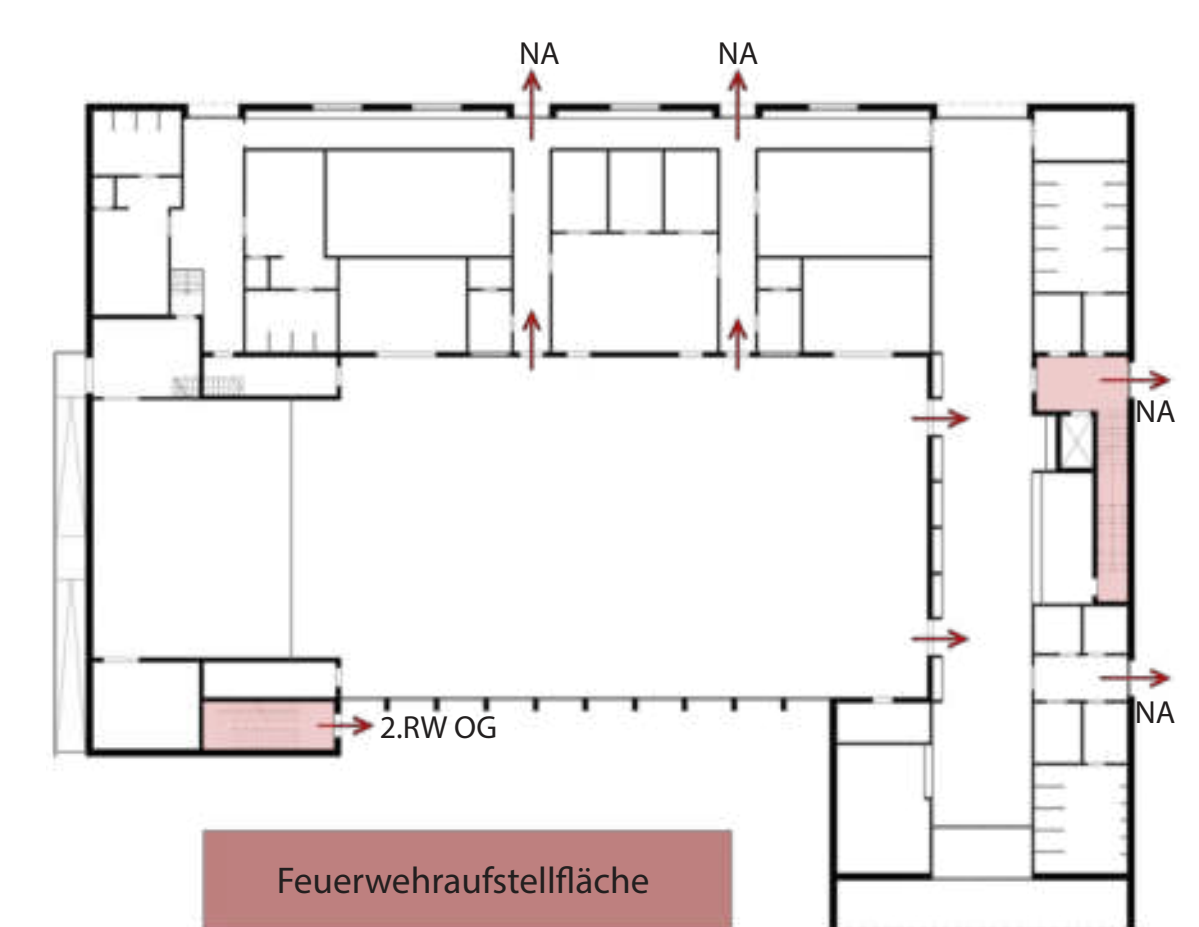
Ansicht West M 1:200



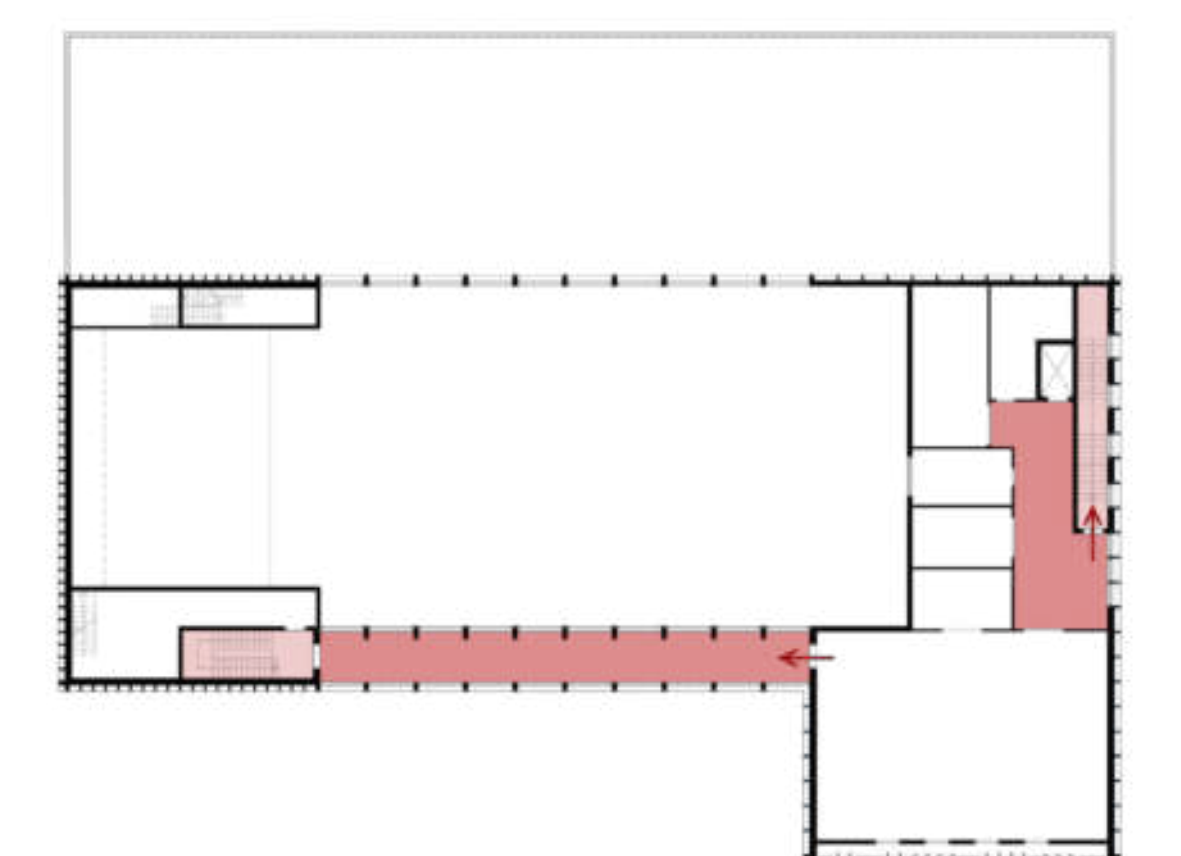
Grundriss Erdgeschoss M 1:200

Bezeichnung	VMA			VZ	
	Anzahl	q <sup>2</sup>	q <sup>3</sup> gesamt	Anzahl	q <sup>2</sup> gesamt
<b>Veranstaltungsbereich OG</b>					
Saal 13m x 30m x 1m	1	100	100	1	141,28
Halle 13m x 10m	1	130	130	1	130
Schulsaal	1	20	20	1	23,83
Bühnenlager	1	20	20	1	23,85
Flur	2	15	15	1	15
WC	1	180	180	1	170,28
WC Betriebs	1	5	5	2	6,97
WC Herren	1	30	30	1	32,34
WC Damen	1	35	35	1	36,75
Rezeption	1	8	8	1	9,26
Sanitäre	1	30	30	1	35,81
Fache	1	40	40	1	41,31
Schraube	2	10	20	2	21,48
Fluchlager	1	20	20	1	26,88
Bühnenlager	1	20	20	2	38,73
Fluchraum	1	8	8	1	9,26
Summe	1	8	8	1	9,26
Summe		1000			1000
<b>Sonderbaukategorie OG</b>					
Übungsraum	1	80	80	1	85,92
Fluchraum mit Dusche und Handwaschbecken	1	10	10	1	10,52
Sanitärflur (Abwasserkanal, Sanitär und Handwaschbecken)	1	30	30	1	31,82
Rezeption	1	8	8	1	9,26
Fluchraum	1	100	100	1	105,33
Summe		158			163,25
<b>Übungsraum (OG) über Keller</b>					
Übungsraum Herren	1	20	20	1	26,33
Übungsraum Damen	1	20	20	1	21,79
Übungsraum Sanitär	1	20	20	1	26,33
Übungsraum WC Damen	1	20	20	1	21,79
Summe		80			86,24
<b>Veranstaltungsbereich OG über Keller</b>					
Maßprobensaal (Bühne, evtl. 13m x 10m x 4,5m)	1	140	140	1	153,85
Lager 1	1	30	30	1	38,81
Lager 2	1	15	15	1	15
Lager 3	1	15	15	1	15
Sanitäre	1	20	20	1	21,48
Summe		220			234,79
<b>Fluchwege (OG) über Keller</b>					
Fluchraum (OG)					1000
Fluchraum (OG)					1000
Fluchraum (OG)					1000

Soll-/ Ist-Flächen



Erdgeschoss

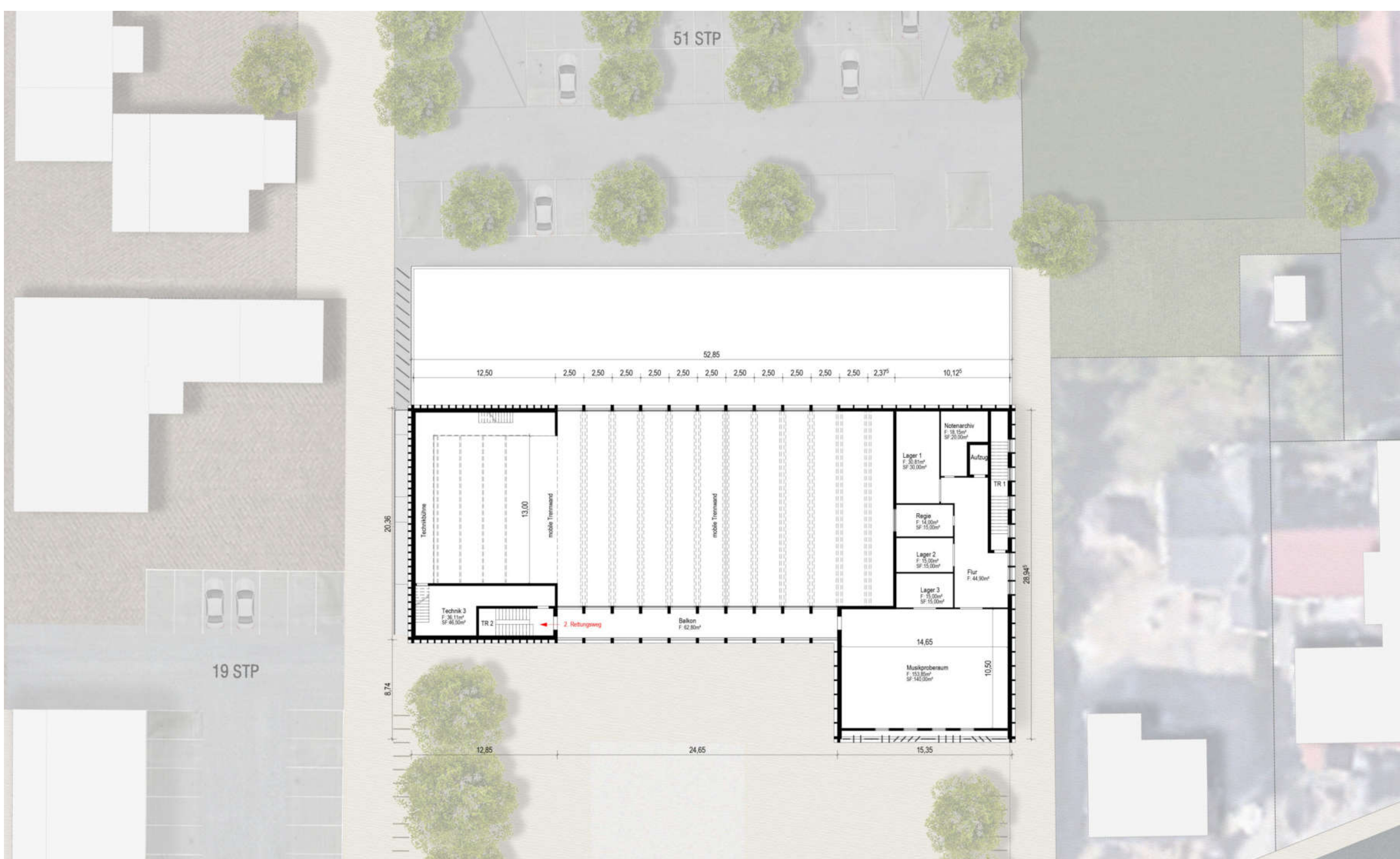


Obergeschoss

**Brandschutzkonzept**

- Sonderbau
- Gebäudeklasse 3/4
- Tragende Bauteile F30

- Notwendiger Flur
- Treppenraum
- Feuerwehraufstellfläche



Grundriss Obergeschoss M 1:200



Schnitt A-A Schulsport M 1:200



Schnitt A-A Veranstaltung M 1:200



Schnitt B-B M 1:200